

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Lars Bocian (CDU)

vom 6. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. Mai 2026)

zum Thema:

Endlich Abwasser für die Siedlung vor Schönholz? (Waldsteg, Genossenschaftssteg)

und **Antwort** vom 19. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Mai 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Lars Bocian (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26002

vom 6.Mai 2026

über Endlich Abwasser für die Siedlung vor Schönholz? (Waldsteg, Genossenschaftssteg)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Wasserbetriebe - BWB um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Die Anwohner wurden schon von den Wasserbetrieben zum kommenden Anschluss angeschrieben. Nun scheint die Abwassererschließung wieder zu stocken.

Frage 1:

Wie ist der Stand eines Abwasseranschluss für die Anwohner der Siedlung vor Schönholz?

Frage 2:

Wie lange ist noch damit zu rechnen, dass die Jauche mit LKW abgefahren werden muss?

Frage 3:

Warum wurde noch nicht angeschlossen? Bitte mit genauen Gründen für die Verzögerung.

Frage 4:

Wie kann der Prozess zur Verlegung von Abwasserrohren beschleunigt werden?

Antwort zu 1 bis 4:

Die Berliner Wasserbetriebe antworten darauf wie folgt:

„Seitens der BWB liegt seit 2018 ein Entwässerungskonzept zur schmutzwassertechnischen Erschließung der „Siedlung vor Schönholz“ sowie die entsprechende Finanzierungszusage vor (Vorstandsbeschluss vom 13. Februar 2018). Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung dieser Erschließung müssen jedoch noch durch den Bezirk Pankow geschaffen werden. Um eine schmutzwassertechnische Erschließung durch die BWB zu ermöglichen, müssen zunächst folgende Grundvoraussetzungen geschaffen werden:

- Eigentum: Nach unseren Informationen handelt es sich bei den Straßen in der Siedlung Schönholz um private Wege. Die BWB stellen Abwasseranlagen ausschließlich im öffentlichen Straßenland her. Weiterhin können nur Gebiete erschlossen werden, die über eine Verbindung zum öffentlichen Straßennetz verfügen. Folglich muss das SGA Pankow eine Regelung mit den bisherigen Eigentümern erarbeiten, durch die die betroffenen Wege in das Eigentum und die Verantwortung des SGA übergehen.
- Erscheinungsbild der Straßen: Alle Anlagen des Kanalnetzes müssen jederzeit für Hochdruckspülfahrzeuge mit Saugteil und Wasserrückgewinnung (HDSR-Fahrzeuge) zugänglich sein. Entsprechend beträgt die Regelfahrbahnbreite eines Wartungsweges 3,5 Meter. Alle Wartungswegen müssen eine freie Durchfahrtshöhe von mindestens 4,5 m aufweisen.

Fazit: Im Hinblick auf die Siedlung Schönholz sind zunächst die Grundvoraussetzungen für eine schmutzwassertechnische Erschließung zu schaffen. Dafür sind zunächst die Eigentumsverhältnisse zugunsten des SGA Pankow zu klären. Baulich stellen insbesondere die geringe Straßenbreite und der fehlende Straßenaufbau ein Hindernis dar. Diese Missstände wären im Zuge der Übernahme der Verkehrswege durch das SGA zu beseitigen. Konkret könnte nur im Zuge einer umfassenden Straßenbaumaßnahme eine regelkonforme Bezirksstraße inklusive Abwasserkanal hergestellt werden. Sobald die BWB über den Straßenbau informiert werden, könnten die BWB mit einer Vorlaufzeit von ca. 3 Jahren mit der Erschließung des Gebietes beginnen.“

Frage 5:

Wie sieht der Senat die Situation ohne Abwasseranschluss in der Siedlung?

Frage 6:

Ist die regelmäßige Abfuhr mit LKW im Jahr 2026 noch zeitgemäß?

Frage 7:

Welche Umwelt und Klimaschutzvorteile bietet ein Rohr, in dem Abwasser und Jauche selbstständig durch Schwerkraft fließt, ohne fossile Brennstoffe zu verbrauchen?

Antwort zu 5, 6 und 7:

Aus wasserwirtschaftlichen und umweltbezogenen Gründen wird eine vollständige schmutzwassertechnische Erschließung von Siedlungen auf Berliner Landesgebiet befürwortet.

Berlin, den 19.05.2026

In Vertretung

Andreas Kraus
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt